

GR. **Grosz** zur Geschäftsordnung: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat! Ich habe Sie gebeten, vor den Mitteilungen eine Wortmeldung zur Geschäftsordnung von mir zuzulassen. Nachdem aber § 22 Abs. 3 ohnedies festlegt, dass Mitteilungen eines Vorsitzenden auch im Laufe oder am Schluss der Sitzung vorgebracht werden können, beziehe ich mich jetzt auf § 15 der Geschäftsordnung, Mitteilung des Vorsitzenden. Es ist dem Vorsitzenden vorbehalten, ihm notwendig erscheinende Mitteilungen an den Gemeinderat zu machen, ich will Ihnen das ans Herz legen, ich will es auch beantragen, eine notwendige Mitteilung dem Gemeinderat zu machen. Wir kennen die Situation seit drei Wochen rund um den Rücktritt von Frau Hella Ranner als EU-Abgeordnete, die sich nahtlos in die Pannenserie und Skandalserie Strasser, Kapella bis hin zu Ranner einreihet. Wie Sie wissen, vertritt aber Frau Ranner trotz des Untreueverdachts, des Betrugsverdachts, dem sie seitens der Staatsanwaltschaft unterliegt, auch zu ihrem Rücktritt als EU-Abgeordnete geführt hat, nach wie vor, egal jetzt ruhend oder aktiv, Aufsichtsrat der Stadt Graz innerhalb der Grazer Messe, der Messe, die als Wirtschaftsstandort gilt, die als Finanzplatz, als Finanzstandort, als Aushängeschild, als Visitenkarte der Stadt gilt und ich darf Ihnen daher in dem Bezug ans Herz legen, vielleicht uns mitzuteilen im Rahmen der Mitteilungen, was Sie gedenken zu tun, um Frau Ranner als Aufsichtsrat der Stadt Graz von der Messe endlich abzuziehen.

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich habe sowieso noch einige Mitteilungen.

Mitteilungen des Bürgermeisters

5) Protokollgenehmigung

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 17. Februar 2011 wurde von Frau Gemeinderätin Waltraud Haas-Wippel überprüft und für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen werden den Klubs zur Verfügung gestellt werden.

Bgm. Mag. **Nagl**: Wenn du gerne eine Mitteilung von mir haben möchtest, gebe ich da gerne eine Antwort. Unsere ehemalige Präsidentin der Grazer Messe, die auch Europaabgeordnete wurde, ist, wenn ich so sagen darf, nicht nur Rechtsanwältin, sondern auch Unternehmerin. Und wenn du einen Privatberuf hast und in diesem Privatberuf in Probleme gerätst, und das kann jedem passieren, dann kannst du auch Konsequenzen ziehen, was sie getan hat. Ich möchte hier aber noch einmal anmerken, dass die Frau Präsidentin Hella Ranner uns über einen langen Zeitraum hinweg geholfen hat, dass dieses Unternehmen auf neue Beine gestellt wurde und ich selbstverständlich mit ihr auch schon darüber gesprochen habe, welche Konsequenzen das auch in Richtung Messe geben soll. Ich bin nur sehr gegen diese vorschnellen Verurteilungen, die immer wieder ausgesprochen werden. Jedem kann auch einmal was passieren, sie hat die Konsequenzen daraus gezogen, dafür hat sie auch meinen Respekt, und ich werde dem Gemeinderat auch rechtzeitig mitteilen, wenn es eine Veränderung im Aufsichtsrat geben soll. Die Messe war aber immer ihr Herzstück und sie hat gut darauf aufgepasst und ihr Know-how hat uns auch im Aufsichtsrat gute Dienste geleistet. Vielleicht da einmal eine schnelle Antwort darauf und wir sollten in der Politik sehr, sehr aufpassen, immer gleich den Stab über manchen Personen zu brechen. Ich freue mich, wenn es überhaupt noch Menschen gibt, die selbständig sind und in die Politik gehen, es gibt Menschen, die sind nur

Berufspolitiker von jungen Jahren an und haben niemals ein wirkliches Risiko für sich oder andere getragen und deswegen verstehe ich dein Mitteilungsbedürfnis jetzt in Richtung drüber zu reden. Ich hatte schon ein Gespräch mit ihr und wir werden, wenn die nächste Aufsichtsratssitzung ist, auch rechtzeitig den Gemeinderat informieren (*Applaus ÖVP*).

GR. Mag. **Korschelt**: Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich möchte dich darauf aufmerksam machen, dass dir ja sicher bekannt ist, dass du den Vorsitz im Gemeinderat führst und dass es eine der Pflichten der Gemeinderäte ist, während der Sitzung anwesend zu sein. Ich weiß nicht, ob dir aufgefallen ist, dass wir heute ja leider zwei Todesfälle zu beklagen haben und dass die Fraktion der Grünen geschlossen an dieser Trauerkundgebung nicht teilgenommen hat. Für mich ist das ungehörig, ich bin, wie gesagt, jetzt sieben Jahre in diesem Haus oder acht Jahre, für mich ist das ungehörig, weil so etwas würde ich als mickrig bezeichnen, weil man kann stehen, wie man will zur Frau Professor, nur über den Tod hinaus für so etwas habe ich kein Verständnis und ich möchte dich, Herr Bürgermeister, bitten, dass von deiner Seite her das sehr wohl deinen Arbeitskollegen sehr wohl noch einmal mitgeteilt wird, dass es im Statut der Landeshauptstadt sehr wohl drinnen steht, dass Mitglieder an allen Sitzungen teilzunehmen haben und sich nicht kollektiv zu entfernen haben, das ist die eine Seite, die andere, die menschliche Seite, wie gesagt, ich will nicht sagen enttäuscht, weil ich kenne einige Kollegen von den Grünen und das wundert mich schon, dass man über den Tod hinaus so halsstarrig sein muss. Ich bitte um eine diesbezügliche Mitteilung von dir, Herr Bürgermeister (*Applaus FPÖ*).

Bgm. Mag. **Nagl**: Du weist auf einen Punkt hin, der jetzt von der Geschäftsordnung her von dir richtigerweise so eingefordert wird, auf der anderen Seite kennst du auch

die politische Möglichkeit, auch durch das Ausziehen aus dem Grazer Gemeinderat einen Protest zum Ausdruck zu bringen. Ich habe auch versucht, Frau Vizebürgermeister im Vorfeld auch mitzuteilen, dass ich mich freuen würde, wenn die Kolleginnen und Kollegen dableiben würde, weil ich auch denke, dass über den Tod hinaus auch ein Nichteinverständnis mit den Handlungsweisen einer Person auch in ihrem Leben vielleicht nicht einhergehen muss und dass man da vielleicht auch dableiben kann. Die Fraktion hat so nicht getan, es ist immer wieder ein Zeichen des Protests in allen Parlamenten, auch in Gemeinderatsstuben, ich habe mich selber auch darüber, wie gesagt, in der Form weder gefreut, kann mich deinen Worten da anschließen, aber es steht jeder Fraktion natürlich immer wieder frei zu handeln, ich habe es auch nicht für angebracht gehalten, im Vorfeld eine Diskussion darüber zu eröffnen, weil ich, wie gesagt, auch diesen Nachruf in der gegebenen Ruhe auch hier mit Ihnen halten wollte (*Applaus ÖVP*). Ich darf vielleicht auch noch einmal zu dem Ruf zur Geschäftsordnung vielleicht auch den § 20 in Erinnerung rufen. Jedes Mitglied des Gemeinderates hat das Recht, durch Anträge und Reden zur Geschäftsbehandlung auf die Einhaltung der Formvorschriften des Statutes und der Geschäftsordnung sowie die Vereinfachung der Verhandlung zu drängen, und da darf ich ersuchen, dass man das dann künftig auch auf diesem Bereich tut. Im ersteren Fall habe ich einfach eine Antwort geben wollen, weil der Herr Kollege Grosz wissen wollte, wie es im Aufsichtsrat einer Gesellschaft weitergeht, das mit einer Person verbunden war. Aber wie gesagt, das kann man in der Fragestunde machen, das kann in Anfragen an den Bürgermeister auch erledigen, er wollte es halt wirkungsvoll hier zu Beginn der Sitzung.